



MITGLIEDERBRIEF

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Nr. 2 / 2022

Liebes MNU-Mitglied

Ich hoffe, dass Sie eine angenehme und erholsame Urlaubszeit verbringen konnten und ich bin sicher, dass Sie auch die noch ausstehenden Ferientage genießen.

In diesem Herbst wird in Niedersachsen ein neuer Landtag gewählt. Daher hat **Marina Höfelmeier** vom niedersächsischen MNU-Verband den aktuell im Landtag vertretenen Fraktionen vorab auf den Zahn gefühlt. Die jeweiligen politischen Vorstellungen zur MINT-Bildung in der kommenden Legislaturperiode haben wir nachfolgend für Sie zusammengefasst.

Eine unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen

MNU Niedersachsen



Bildquelle: www.unsplash.com

Zur Person



Marina Höfelmeier

Projektleitung

Marina Höfelmeier hat die Fächer Biologie und Chemie an der Leibniz Universität Hannover studiert. Währenddessen war sie unter anderem im Institut für Didaktik der Naturwissenschaften als studentische Hilfskraft tätig. Zum Ende des Studiums übernahm sie zudem für zwei Jahre den Lehrauftrag für den integrierten Vorkurs für Biowissenschaften. Im Anschluss hat sie ihr Referendariat am Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Celle absolviert. Seit Februar 2020 arbeitet sie als Studienrätin am Lothar-Meyer-Gymnasium in Varel. Sie lebt mit ihrer Familie in Oldenburg.

Landtagswahlen in Niedersachsen

MINT-Bildung im Fokus

Projektvorstellung

Herausforderungen wie die Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung, die Bewältigung der Corona-Pandemie oder die Gewährleistung einer dauerhaften Versorgung mit Nahrungsmitteln zeigen täglich die Bedeutung der MINT-Disziplinen und folglich die Relevanz einer gelingenden Bildung in diesen Fächern auf.

MNU Niedersachsen wollte mit Blick auf die Landtagswahl am 9. Oktober daher wissen, welche Absichten die aktuell im niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien zur künftigen Gestaltung der MINT-Bildung im Land haben. Die bildungspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen haben dazu einen eigens entwickelten Fragenkatalog erhalten, der im Wesentlichen die Kategorien *Qualität von Fachunterricht*, *Aus- und Fortbildung von Lehrkräften*, *Übergang Schule – Hochschule* und *zeitgemäße Bildung in der digitalisierten Welt* umfasste.

Erstmals hat MNU Niedersachsen die im Landtag sitzenden Parteien damit zu konkreten Aussagen über MINT-Bildung bewegen können.

Im Folgenden werden zunächst die Schwerpunkte der Parteien vorgestellt. Anschließend werden die Kernaussagen der Parteien tabellarisch einander gegenübergestellt, um einen direkten Vergleich zu ermöglichen. Die ausführlichen Antworten der einzelnen Parteien lassen sich überdies unter www.mnu.de/landesverbaende/lv-niedersachsen nachlesen.

Erfreulicherweise finden sich in den Antworten viele Positionen des MNU-Verbands wieder, u. a. auch die Forderung nach Assistenzpersonal für Aufgaben in Verwaltung und Instandhaltung digitaler Infrastrukturen an Schule. MNU Niedersachsen wird die in einem kommenden Koalitionsvertrag geschlossenen Vereinbarungen vor dem Hintergrund der jetzigen Ankündigungen aufmerksam prüfen und die weiteren Entwicklungen wie gewohnt kritisch-konstruktiv begleiten.

KURZMELDUNGEN

MNU-Tag Hannover

Der diesjährige MNU-Tag findet am 14. September in der Goetheschule Hannover statt. Das Tagungsprogramm finden Sie auf der Homepage (siehe Link unten). Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Matheabitur 2022

Nach breiter Kritik an der schriftlichen Abiturprüfung, unter anderem durch MNU Niedersachsen, kündigte Kultusminister Tonne grundlegende Verbesserungen im Prüfungsformat an.

MINT-Lounge im März 2023

Die 2022 coronabedingt abgesagte Fachtagung für junge MINT-Lehrkräfte wird nachgeholt und im März 2023 in Hannover stattfinden. Informationen zur Kooperationsveranstaltung mit dem Klett Verlag werden regelmäßig auf unserer Homepage veröffentlicht.

Entprofessionalisierung der Lehrkräfteausbildung

Das im Juni 2022 verabschiedete Lehrkräftegewinnungspaket des Kultusministeriums beinhaltet deutliche Einschnitte in die Qualität der Lehrkräfteausbildung. Bisherige Eingaben haben immerhin dazu geführt, dass unter anderem die vorgesehene Deckelung von Unterrichtsberatungen für die Ausbildung im gymnasialen Lehramt zurückgenommen wurde.

Ausgezeichnet

Dr. Bernhard Sieve aus dem MNU Landesvorstand hat den diesjährigen Friedrich-Wöhler-Preis für seine Verdienste um den Chemieunterricht erhalten – herzlichen Glückwunsch.

Ausführliche Berichte zu diesen und anderen Themen finden Sie wie gewohnt unter...

www.mnu.de/landesverbaende/lv-niedersachsen

Bildquelle: www.unsplash.com



MNU-Umfrage: Landtagsfraktionen äußern sich zur Zukunft der MINT-Bildung in Niedersachsen

Landtagswahlen 2022

MINT-Bildung in Niedersachsen

Parteilpolitische Schwerpunkte im Überblick

Die **SPD** als aktuelle Regierungspartei, die mit Grant Hendrik Tonne auch den Kultusminister stellt, betont die in der laufenden Legislaturperiode bereits erfolgten und weiterzuführenden Ansätze. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Digitalisierung. Diese soll durch die Ausstattung aller Lernenden mit Tablets sowie die Übernahme von Wartungen und Ersatz durch externe Unternehmen erfolgen. Weiterhin soll die digitale IT-Infrastruktur verbessert werden, inklusive Leihgeräte für Lehrkräfte. Die Einführung des Pflichtfachs Informatik wird als weiterer Schwerpunkt zur Förderung der MINT-Bildung benannt.

Als weitere Regierungspartei setzt die **CDU** insbesondere auf eine stärkere Vernetzung von Schule mit lokalen Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Hochschulen. So sollen perspektivisch beispielsweise Reallabore als außerschulische Lernorte genutzt werden. Diesbezüglich erste Erfolge sieht die CDU im Ausbau außerschulischer MINT-Schwerpunkte innerhalb der laufenden Legislaturperiode. Zudem soll die Digitalisierung auch im praktischen MINT-Unterricht stärker umgesetzt werden. Ein sich nahtlos anschließender DigitalPakt Schule 3.0 wird gefordert.

Bündnis 90/Die Grünen legen ihren Schwerpunkt auf das vernetzte, projektartige, fächerübergreifende und praxisbezogene Lernen, was auch in den Kerncurricula entsprechend aufgenommen werden soll. Bereits durch frühkindliche Bildung soll das Interesse für MINT-Themen kontextorientiert unter Einbezug der Geschlechterperspektiven geschlechtersensibel gefördert werden. Hinsichtlich der Umsetzung der Digitalisierung fordern Bündnis 90/Die Grünen unter anderem „Digitalisierungsprofessuren“ sowie die Erarbeitung didaktischer Konzepte.

Die **FDP** benennt die Notwendigkeit zum Abbau fachfremden Unterrichts. Zur Stärkung der MINT-Fächer soll die Fachdidaktik eine stärkere Akzentuierung im Vorbereitungsdienst erhalten. Zudem soll das Fach Mathematik in der Grundschule ausgebaut und eine frühzeitige MINT-Bildung, beispielsweise im Rahmen des Ganztags, stattfinden. Als weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Schulautonomie zu erkennen. So sollen Schulen entbürokratisiert und zu Lern- und Lebenswelten mit Unterricht und Vermittlung von Lerninhalten sowie sozialen Kompetenzen als Kerninhalt weiterentwickelt werden.

Landtagswahl in Niedersachsen 2022

MINT-Bildung im Fokus

Politische Vorhaben der aktuellen Landtagsfraktionen

| Umfragekategorie | SPD | CDU | Bündnis 90/Die Grünen | FDP |
|---|---|--|---|--|
| <p>Qualität von Fachunterricht</p> <p>→ Fördermöglichkeiten für SuS im MINT-Bereich</p> <p>→ Berücksichtigung regionaler Unterschiede</p> | <ul style="list-style-type: none"> • bereits beschlossen: <ul style="list-style-type: none"> - Ausstattung aller SuS mit digitalen Endgeräten - Informatik als Pflichtfach - 4. Mathematikstunde in Einführungsphase beruflicher Gymnasien - Lernförderungen in Mathematik - Stärkung des Experimentes im Abitur - Projekte des Masterplans Digitalisierung - Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ • weitere Förderung außerunterrichtlicher Angebote • Ermöglichung gleicher Bildungschancen für alle | <ul style="list-style-type: none"> • bereits Erhöhung des MINT-Anteils in Studententafel durch Informatik als Pflichtfach; Potentiale im Ganztagsbereich, Wahlpflicht- und Profilunterricht • stärkere Kooperation mit lokalen, vernetzten außerschulischen Partnern: Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Hochschulen <ul style="list-style-type: none"> - Studien- und Berufsorientierung - Innovations-, Zukunfts- und Real-labore nutzen - MINT-Unterricht wird anschaulicher • Experimentierlabore als außerschulische Lernorte in allen Hochschulstandorten einrichten | <ul style="list-style-type: none"> • Interessenförderung für MINT-Themen bereits in frühkindlicher Bildung • Verbesserung der Präsentation und Praxisrelevanz des MINT-Unterrichts • innovatives MINT-Mobil (für MINT-Projekttag im ländlichen Raum) vorstellbar • MINT-Kataster für landesweiten Vergleich der regionalen Ausstattung und des Personals • Teilnahme von Schulen an digitalen Betriebsführungen und Diskussionen mit Beschäftigten | <ul style="list-style-type: none"> • Forderung nach verpflichtenden, qualitativ hochwertigen Qualitäts- und Bildungsstandards • Stärkung außerschulischer Initiativen • Ausbau von Mathematik in der Grundschule, Nutzung des Ganztags für frühe NaWi-Heranzuführung, flächendeckendes Informatik-Angebot in weiterführenden Schulen • Eröffnung von weiteren Bildungsangeboten in der Fläche, z. B. durch mobile und stationäre Konzepte |
| <p>Aus- und Fortbildung von Lehrkräften</p> <p>→ Sicherung der Unterrichtsversorgung</p> <p>→ Sicherung der (fachdidaktischen) Qualität des Unterrichts (auch bei fachfremdem MINT-Unterricht)</p> <p>→ Sicherung einer qualitativ hochwertigen Fortbildungslandschaft</p> | <ul style="list-style-type: none"> • schnelle Einstellung geeigneter Lehrkräfte • bisheriger Quereinstieg ist bewährtes Verfahren • Qualifikationskurse zur Sicherung der MINT-Unterrichtsversorgung • bereits Weiterbildung für Informatik' sowie „Quereinstieg Fachpraxis“ für ‚Technik‘ an Haupt-, Real- und Oberschulen • Stärkung der Lehrkräfteausbildung im Primarbereich durch Einführung verpflichtender Mathematikanteile • bedarfsgerechtes online- und Präsenzfortbildungsangebot | <ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Stärkung & bessere Koordination lehrerbildender Systeme <ul style="list-style-type: none"> - fächerspezifische Lehrkräfteplanung - lehrerbildende Hochschulen stärken - „Quereinstieg Plus“ mit Mentoring-System, ergänzende berufsbegleitende Angebote • stärkere Bereitstellung digitaler Lehr- und Lernangebote für qualitative Impulse bei fachfremdem Unterricht • möglichst niedrigschwellige digitale Fortbildungsangebote | <ul style="list-style-type: none"> • Reform des Studiums: Qualifikation für Jahrgangsstufen statt Schulform, mehr Praxisbezug • Förderung hochwertiger Quereinstiegsbildung; z.B. Schulung pädagogischer Qualifikationen durch eigenes Programm unter Berücksichtigung der Experimentierphasen • Verbesserung von Betreuungsmöglichkeiten • möglichst niedrigschwellige digitale Fortbildungsangebote | <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer tiefgreifenden Lehrkräfte-Bedarfsanalyse • Schaffung von Studienplatzkapazitäten (fächer- und schulformspezifisch) • attraktivere Gestaltung des Quereinstiegs; z.B. stärkere pädagogische Förderung vor dem ersten eigenverantwortlichen Unterricht • Ausweitung der Fort-, Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote für bereits im Schuldienst befindliche Quereinsteiger • Angebot digitaler/ hybrider Fortbildungen als Ergänzung |

Landtagswahl in Niedersachsen 2022

MINT-Bildung im Fokus

Politische Vorhaben der aktuellen Landtagsfraktionen

| Umfragekategorie | SPD | CDU | Bündnis 90/Die Grünen | FDP |
|--|---|---|---|--|
| <p>Übergang Schule-Hochschule</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Mangel an Fachkräftenachwuchs ➔ aktuell hohes Interesse der SuS nutzen ➔ Frauenanteil in MINT-Bereichen erhöhen ➔ Stärkung der Übergänge innerhalb der Bildungskette | <ul style="list-style-type: none"> • höhere Anzahl an Studierenden durch neu aufgelegte Stipendienprogramme, Minimierung der Gründe für Studienabbruch • Förderung der MINT-Fächer und Verringerung von Studienabbrüchen durch Bereitstellung von digitaler Infrastruktur in Schulen • Festhalten an bereits erfolgten Ansätzen: „Komm, mach MINT“, Mentoringprojekte, „Initiative Arbeiterkind“ • Einsatz von „Female Role Models“ | <ul style="list-style-type: none"> • frühe Berücksichtigung außerschulischer Partner mit Freiheiten im KC, Ausbau von Kinder-Unis und Teilnahme an IdeenExpo • Ausbau von Zukunftstag zu MINT-Zukunftstagen • Ausbau von Ansätzen wie Niedersachsen-Technikum • Ausbau von Fördermöglichkeiten, Ermutigung von Frauen z. B. zu Gründungen • Ausbau von Berufs- & Studienorientierung • Wiedereinführung der Laufbahnempfehlung • Beibehalten des notenbasierten Systems | <ul style="list-style-type: none"> • früh Fokus auf Praxisbezüge, Berufsperspektiven, fächerübergreifende Zusammenarbeit, Abstimmung der Lehrpläne, Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Wirtschaft, Einbezug digitaler Formate, Unterstützungsformate (z.B. Tutorien) • Ausstattung der Schulen für individuelle Förderungen, digitale Anwendungen, experimentelles Lernen • Strategie „Frauen in der Digitalisierung“, geschlechtersensible Lehre, gezielte Ansprache von Frauen für MINT-Bereiche & richtungsentscheidende Gremien | <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz für frühkindliche MINT-Bildung • Schaffung bedarfsorientierter Studienplätze mit Jobgarantie • Projekte/Begleitforschungen/Aufklärungskampagnen gegen abnehmendes Interesse von Mädchen an MINT-Themen ab 14 Jahren • Vermeidung von Bildungsbrüchen durch mehr individuelle Förderangebote, mehr Mathematik in der Grundschule |
| <p>Zeitgemäße Bildung in der digital geprägten Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Umsetzung der Digitalisierung bzw. des Masterplans Digitalisierung ➔ Fokussierung von Lehrenden auf Unterrichten statt IT oder Sammlungsorganisation ➔ Sicherstellung der Unterrichtsqualität in digital geprägter Welt | <ul style="list-style-type: none"> • mit digitalen Endgeräten und Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ • Festhalten an „Schulassistent:innen“ zur Unterstützung von Aufgaben im technischen, Organisations- und Verwaltungsbereich • trotz notwendiger Digitalisierungsförderung: Präsenzunterricht hat immer Vorrang vor digital stattfindendem Unterricht | <ul style="list-style-type: none"> • prioritärer, kurzfristiger Aufbau von Strukturen wie z. B. nds. Bildungs-Cloud; Software- und App-Lizenz-Service inkl. Fortbildung; flächendeckende Beratungsstruktur für Schulen; Initiierung eines Bildungsbeirats • Vereinfachung des Abrufens finanzieller Mittel • Anerkennung von digitalen Endgeräten als Lehrmittel • „digitale Assistenten“ für IT • digitale Landesträgerschaft für Lizenz- und Datenschutzfragen • „Schulverwaltungsangestellte“ als Ausbildungsberuf | <ul style="list-style-type: none"> • Breitbandausbau, optimale digitale Ausstattung, Zugang zu digitalen Lernangeboten • verbindliche Kriterien zu Digitalisierungszielen • Messung erbrachter politischer Leistungen im internationalen Vergleich • Vereinfachung des Abrufens finanzieller Mittel, Schließung von Lücken • „Digitalisierungsprofessuren“ • zentrale Stabsstelle für Behebung von Schulausstattungs-mängeln • Assistenzstellen zur Entlastung von Lehrkräften | <ul style="list-style-type: none"> • praxisorientierte Fortbildungen • kostenlose, vollständig webbasierten u. endgeräteunabhängige digitale Plattformen • Anerkennung digitaler Endgeräte als Lernmittel • „Digitalpädagog:innen“ nach estnischem Vorbild und „Systemadministrator:innen“ • Entlastung der Schulleitungen • Schulautonomie fördern für Freiraum zur Erprobung und Umsetzung von Konzepten, Zusicherungen für innovative Schulen |

Hinweis: Die AFD hat als einzige der im Landtag vertretenen Parteien keine Antworten zurückgemeldet.